

## Der Kaltenburger Herold hat das Wort

Erst vor etwa neun Monaten hat sich die Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V. gegründet. Neun Monate später wollen sich bereits 100 Mitglieder dafür einsetzen, dass das Kulturgut Ruine Kaltenburg erhalten bleibt, dass deren Verfall gestoppt wird. Die **IGK** kann sich auf ihre Fahnen schreiben, dass die Verantwortlichen - und hier insbesondere der 1. Vorsitzende Clemens Stahl - die nicht leichte Aufgabe von Anfang an richtig angegangen sind: Sie haben sich mit Hilfe anerkannter Fachleute zunächst einmal über die Kaltenburg kundig gemacht, wie der momentane Zustand der Burg ruine aussieht, was getan werden muss und wie man zu finanziellen Zuschüssen kommt. Parallel dazu wurden Verhandlungen mit dem Burgbesitzer geführt, mit dem Ergebnis, dass die Kaltenburg in den Besitz der **IGK** übergehen soll. Die Vorstandschaft und auch die Mitglieder wissen nun, was auf sie zu kommt, denn die Sanierung der



Kaltenburg benötigt von allem große Einsatzbereitschaft und eine gehörige Portion Ausdauer. Es wird einige Jahre in Anspruch nehmen, bis sich das historische Bauwerk in dem Zustand präsentiert, den sich die Freunde der Kaltenburg - und das sind nicht wenig - vorstellen.

Zurecht wünschte sich Clemens Stahl Zustimmung und Unterstützung von der kommunalen Seite, da das Projekt nur erfolgreich umgesetzt werden könne, wenn auch die umliegenden Städte, Gemeinden und auch der Landkreis Heidenheim mit im Boot wären. Gerade die Kaltenburg ist prädestiniert, sich in das gelungene Tourismuskonzept - HöhlenSchauland mit Charlottenhöhle - Mahlmühle zu Burgberg - Archäopark mit Vogelherd - einzureihen. Konkurrenzdenken ist deshalb unangebracht. Was viel wichtiger ist: Gleichberechtigt und gemeinsam - der guten Sache willen - an einem Strang und in eine Richtung ziehen.

Peter Hahnel



## Impressum

Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V.  
Vertretungsberechtigter:  
Clemens Stahl (1. Vorsitzender)  
Harald Hermann, Alois Sawetz, Ulrich Zimmermann (stellvertr. Vorsitzende)  
Postanschrift:  
Scheffelweg 5, 89537 Giengen/Brenz

Telefon: 0172-7 64 59 87  
Email: info@ig-kaltenburg.de  
Homepage: www.ig-kaltenburg.de  
Vereinsregister:  
Amtsgericht Heidenheim  
Verantwortlich für den Inhalt:  
1. Vorsitzender Clemens Stahl



# Der Kaltenburger Herold

Informationsblatt der Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V.  
Jahr: 2015  
Ausgabe: 6

## 1. Hauptversammlung IG Kaltenburg e.V. am 15. April

**G**ut besucht war die 1. Hauptversammlung der Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V. Die umfangreiche Bilanz, die Vorsitzender Clemens Stahl den Mitgliedern vorlegte, konnte sich durchwegs sehen lassen. Der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden:

„Liebe Freunde der Kaltenburg, es sind noch keine 9 Monate her, als nach denkbar kurzer Schwangerschaft unser Verein, die **IG Kaltenburg**, das Licht der Welt erblickte. Über 40 Patinnen und Paten standen damals an

der Wiege und freuten sich über das Gesehene.

Heute berichte ich quasi als „Vater“ über die letzten Monate und stelle zunächst nochmals fest: es war gut, dass dieser Verein ins Leben gerufen wurde. Wir können heute feststellen, den berühmten Gordischen Knoten fast durchgeschlagen zu haben und unserem Ziel, die Rettung der Ruine Kaltenburg und die Bewahrung ihrer Kulturgeschichte, einen deutlichen Schritt näher gekommen zu sein. Wir haben in nur zwei, aber doch

Sie leiten mit Umsicht und Sachverstand die **IGK**: Von links: Schatzmeister Hans Albrecht, Vorstandsmitglied Ulrich Zimmermann, Vorsitzender Clemens Stahl, die Vorstandsmitglieder Harald Hermann und Alois Sawetz.



Vorsitzender C. Stahl 100. heißt das 100. Mitglied Gerhard Fetzer willkommen.

konstruktiven Gesprächen mit dem Eigentümer der Burg über die Alternativen verhandelt und können, wenn wir, wenn unsere Mitglieder es wollen, nun einen wichtigen und finalen Schritt in Richtung Übernahme der Anlage machen. Dazu aber mehr im nichtöffentlichen Teil, weil doch noch vertrauliche Vertragsbestandteile zu beraten sind.

Der von Ihnen gewählte Vorstand und der Gesamtvorstand arbeiten sehr gut und mit vollem Vertrauen zueinander zusammen. Das ist gut und das ist wichtig, denn bei einem solchen auch mit Risiken belasteten Projekt ist es wichtig, dass man sich aufeinander verlassen kann. Ich kann Ihnen als Vorsitzender sagen, dass dies zu Hundertprozent der Fall ist.

Wir haben in insgesamt 11 Vorstandssitzungen und 2 Gesamtvorstandssitzungen systematisch die Aufgaben abgearbeitet und sind vielleicht auch

deswegen zu einem bis heute guten Ergebnis gelangt.

Harald Hermann hat sich bis heute ausgezeichnet um die Homepage gekümmert, diese aufgebaut und betreut. Gemeinsam mit Peter Hahnel ist das Layout entwickelt worden und neuerdings gibt es auch die Möglichkeit eines Newsletters.

Peter Hahnel, hatte ihn bereits genannt, hat nicht nur in einer vorbildlichen Weise die Protokolle geführt, sondern auch wesentlich das äußere Gesicht des Vereins geprägt. Logo, Design, und Bildmaterial bestimmen sein Wirken, der Kaltenburger Herold gehört zu seinem geistigen Gut, das Briefpapier bis zum Bieretiketten stammen aus seiner Feder. Die Pressarbeit wurde vorbildlich bearbeitet. Alois Sawetz und Uli Zimmermann haben mich bei den Gesprächen mit dem Eigentümer und mit den Behörden unterstützt. Ihnen obliegt ja

die Führung der beiden gebildeten Fachbereiche „Bautechnik“ und „Historie“. Ich bin sicher, dass nach dem heutigen Tag und bei entsprechender Entscheidung die Arbeit für die Beiden stellvertretende Vorsitzenden erst so richtig losgeht.

Hans Albrecht ist der Schäubule des Vereins, denn er hat als Hüter und Wächter unserer Finanzen nicht nur darauf geachtet, dass wir sparsam und wirtschaftlich arbeiten, sondern dass wir auch unsere Einnahmen deutlich vermehren. Dass dies der Fall ist, werden wir nachher noch hören. Nicht unerwähnt lassen möchte ich unbedingt die Truppe um unser Mitglied Rainer Prechtel, welche in einer spektakulären Abholzaktion die Burg erst so richtig ins rechte Licht gesetzt hat. Im Übrigen ist die Vorstandschaft beim Holzmachen und kalten Temperaturen prima zusammengewachsen. Dank auch an die Mitglieder des

Vereins, welche uns bei dieser Aktion ebenfalls tatkräftig unterstützt haben.

Ebenso gelungen war das erste Benefizkonzert zugunsten unseres jungen Vereins. Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern hinter der Bühne und hinter der Theke. Es war ein toller musikalischer Abend. Da wir nun in Zukunft etwas mehr in diese Richtung unternehmen wollen, werden wir heute über die Bildung einer Fachgruppe „Veranstaltungen“ beraten und beschließen.

Wir hatten am 14. 04. 2015 ein Treffen mit dem Landeskonservator Prof. Dr. Goer und einem seiner Mitarbeiter auf der Burg. Es ging hierbei um die Vorstellung des Projektes und natürlich auch um die Thematik der Unterstützung seitens des Landes Baden-Württemberg. Harald Hermann, Hans Albrecht und Uli Zimmermann sowie auch Jörg Hofmann (Burgen

Die 1. Hauptversammlung der IGK stellte wichtige Weichen für die Zukunft. Vorstandschaft und Mitglieder gehen mit berechtigtem Optimismus ans Werk.



Die 1. Hauptversammlung der IGK zeichnete sich durch einen relativ guten Besuch und eine engagierte Mitarbeit der anwesenden Mitglieder aus.



hofmann) waren dabei und, so glaube ich, auch mit dem Ergebnis zufrieden. Wir sind durchaus in der Lage, für unsere Ziele Fördermittel zu erhalten, allerdings bedarf es hierzu eines Gesamtsanierungskonzeptes. Auch diesbezüglich sind wir bereits mit einem Fachbüro im konstruktiven Gespräch. Wir sind zwischenzeitlich ordentliches Mitglied der Deutschen Burgenvereinigung und können dort von den Erfahrungen und dem vorhandenen Know-how profitieren. Als nächste Kleinmaßnahme planen wir die Sanierung des kleinen Buswartehäuschens an der Kreisstraße nach Lon-

tal, um dort einen Info-Point für die Kaltenburg zu errichten. Gerne nehme ich interessierte und handwerklich begabte Mitglieder auf, welche bereit sind, diese Hütte herzurichten. Ich schließe meinen Bericht mit einem herzlichen Dank an die Vorstandsmitglieder und alle diejenigen, die uns bis heute auf dem nicht einfachen Weg begleitet und unterstützt haben. Wir brauchen auch weiterhin dieses Engagement und diese Unterstützung unserer Mitglieder, wobei ich aber auch auf die umliegenden Kommunen und die Bürgermeister schiele



Aufmerksam verfolgen die Mitglieder die verschiedenen Tätigkeitsberichte.



und hoffe, dass wir auch von dort bald die erforderliche Solidarität erfahren. Der aktuelle Zustand ist noch ausbaufähig.

**Clemens Stahl“**

Schatzmeister Hans Albrecht berichtete, dass sich der Mitgliederstand zum 01.01 2015 auf 85 erhöht habe. Der Kassenstand ist, so Hans Albrecht,

zufriedenstellend. Die Kassenprüfer Wolfgang Weiß und Rainer Prechtel konnten dem Schatzmeister einwandfreie und übersichtliche Kassenführung bescheinigen. Die Entlastung des Schatzmeisters folgte demnach auch einstimmig.

Für den scheidenden Schriftführer Peter Hahnel konnte Hans Mack aus Giengen



Zwei Ritter begrüßten standesgemäß die zahlreichen Besucher des Benefizkonzerts in der Hürbetal Halle, beim der der Reservisten-Musikzug 28 Ulm unter der Leitung von Feldwebel d.R. Robert Roth aufspielte.



als Nachfolger gewonnen werden. Die Wahl erfolgte ohne Gegenstimmen. Von Vorsitzenden Clemens Stahl wurde abgeregelt, im Verein eine Fachgruppe „Veranstaltungen“ zu installieren, da die **IGK** nicht umhin kommt durch entsprechende Events, wie z.B. das Benefizkonzert vor wenigen Wochen in der Hürbetal Halle, finanzielle Mittel zu regenerieren, die allesamt der Ruine Kaltenburg zu gute kommen. Bei Museumsfest am 3. Mai in Hürben wird die **IGK** mit einem Info-Stand vertreten sein.

Inzwischen ist die **IG Kaltenburg e.V.** auf 100 Mitglieder angewachsen. Dem 100. Mitglied, Gerhard Fetzer, Giengen, der auch das Benefizkonzert mit dem BundeswehrReservistenmusikzug 28, Ulm, vermittelte, erhielt eine Erinnerungsurkunde.

Mitglied Otto Hess regte an, einen von ihm geschaffenen Kunstdruck mit der Kaltenburg als Motiv in verschiedenen Variationen als Bausteinaktion zu ver-

wenden und an Interessierte zu verkaufen. Die Versammlung bejahte diesen Vorschlag.

Ralf Bender, SAV Hürben, machte darauf aufmerksam, dass am 25. April die Grillstelle auf der Kaltenburg gesäubert werden soll. Er lud dazu auch Freiwillige von der **IGK** zum Mitmachen ein.



*Die erste Mitgliederversammlung fand am 20. November 2014 im Mammutsaal des Höhlenhauses statt. Die Mitglieder gaben dabei den zukünftigen strategischen Weg frei für die weitere Entwicklung der **IG Kaltenburg e.V.** An diesem Abend konnten auch zwei Fachbeiräte (Bau und Historie) gegründet werden.*



*Mit einem bewundernswerten Klangspektrum wartete der Reservisten-Musikzug 28 Ulm unter der Leitung von Feldwebel d. R. Robert Roth auf. Marschmusik, klassische Musik und Schlagermusik gehörten zu ihrem umfangreichen Repertoire. Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer hatten an diesem Abend ihre helle Freude und sparten nicht mit Beifall.*

*In den Pausen wartete die IGK mit einer Überraschung auf, die die Gäste sichtlich erfreute: Es gab einen speziellen „Kaltenburger Herhold Trunk“, der bestens ankam und den Anwesenden sehr mundete.*

*Mit den Einnahmen aus diesem Benefizkonzert erfuhr die Vereinskasse eine spürbare Aufstockung. Die Ruine Kaltenburg schaute und hörte erfreut zu!*





*Das ist das „Korpus Delicti“, die eingestürzte Mauer zwischen Nord- und Süd-  
turm. Doch dies ist nicht die einzige Baustelle. Auch die beiden Türme benö-  
tigen an ihrem Fundament der Sanierung. Ein bautechnisches Gutachten, das  
in Auftrag gegeben werden soll, wird da Klarheit bringen und darlegen wie  
der langwierige Sanierungsweg am effektivsten gegangen werden kann.*



*Fleißige Mitglieder machten sich an die nicht einfache Arbeit, die Kaltenburg im Inneren  
vom Baumbewuchs zu befreien. Das wird wohl nicht der einzige Einsatz dieser Art sein.*





Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen sich noch die Zeit, nach der Besichtigung der Ruine Kaltenburg am HöhlenHaus das Gesehene und Gehörte, das Hugo Strauß (u. li.), der sich viele Jahre aktiv für den Erhalt der Ruine Kaltenburg einsetzte, und SAV-Vorsitzender Ralf Bender (u. re.) vermittelten, zu diskutieren.



Eine in Augenscheinnahme der Ruine Kaltenburg gehört mit zu den ersten öffentlichen Veranstaltungen der IGK. Grund für dieses Treffen war der, dass die Mitglieder die Kaltenburg aus nächster Nähe unter fachkundiger Führung kennenlernen. Man sollte schließlich wissen, wieso man sich für den Erhalt der Kaltenburg einsetzt.

